

Stadterneuerung in Groß Gerungs



Im Oktober dieses Jahres erhielt Groß Gerungs die Zusage, ab 1.1.2002 an der Stadterneuerungsaktion des Landes NÖ teilnehmen zu können. Die Stadterneuerung folgt nun als gute Ergänzung auf das "NÖ Themendorf", als das Groß Gerungs 2001 ausgewählt wurde. Das Thema "Kraftarena" überzeugte dabei eine Jury als ein optimaler Ansatz zur stärkeren touristischen und wirtschaftlichen Weiterentwicklung. Viel ist durch die Initiative und Mitarbeit von Engagierten möglich geworden und Vieles lässt sich noch umsetzen.

Zielsetzungen und Themen

Mit dem Kraftarena-Projekt hat Groß Gerungs auch die Fähigkeit zur Selbsthilfe und zur Eigenverantwortung für die Stadtentwicklung bereits bewiesen. Durch die Stadterneuerungsaktion ab 2002 werden die Anstrengungen eine noch stärkere organisatorische und finanzielle Förderung erfahren. Durch diese Unterstützung sollen Groß Gerungs und die anderen 15 teilnehmenden Städte in Niederösterreich einen positiven Entwicklungsimpuls erhalten. Es geht dabei aber nicht um Einzelprojekte im Sinne von Stadtbehübschung, sondern um umfassende Maßnahmen, die alle Bereiche einer Stadt betreffen sollen – Wirtschaftliches genauso wie Soziales, Touristisches und Kulturelles, aber auch Verkehr, Raumplanung, Umwelt, Gemeinschaftsleben, Freizeitgestaltung und Anliegen der Jugend, der Senioren, der Kinder, der Betroffenen allgemein. Oberstes Ziel ist: mehr Lebensqualität in der Stadt und eine bessere Kommunikation der BürgerInnen untereinander. Der Gemeinderat von Groß Gerungs hat sich entsprechend den Richtlinien zur Aktion dazu entschlossen, gemeinsam mit den

BürgerInnen für die nächsten 4 Jahre umfassende und aufeinander abgestimmte Maßnahmen im Bereich der Stadtentwicklung und Stadterneuerung zu artikulieren und umzusetzen. Das mit den Bewohnern gemeinsam gefundene Leitbild und die Leitziele können als kommunalpolitische Einigung in der Stadt dazu beitragen, dass die einzelnen Maßnahmen rasch und effizient umgesetzt werden können und sich die Bevölkerung mit den Maßnahmen besser identifiziert. Allen Entscheidungen sollen auch ökologische Kriterien zugrunde liegen, im Sinne des nachhaltigen Umganges mit Boden, Luft, Wasser, Infrastruktur und Mobilität. Die Entwicklung der Stadt Groß Gerungs darf dabei aber nicht isoliert gesehen werden, sondern verlangt eine Sicht und Bearbeitung im Regionalen. Der Zusammenschluss mit den Nachbargemeinden zur Kleinregion ist die beste Voraussetzung für dieses Erfordernis.

Bürgerbeteiligung als zentrales Element der Stadterneuerung

So manche/r Stadtpolitiker/in hat in seiner/ihrer praktischen Arbeit schon erfahren, dass die Menschen am Leben der Stadt aktiv teilnehmen, mitreden, mitentscheiden, mitgestalten wollen. Die Stadterneuerung ist eine Chance dazu. Die Beteiligung aller BürgerInnen an Entscheidungsprozessen stellt das wesentliche Qualitätsmerkmal dar. Im Sinne eines Interessenausgleiches sollen nun jene, die sonst weniger Gehör finden, in Vorbereitungen einbezogen werden.

Um die Bürgerbeteiligung während des Prozesses und hoffentlich auch darüber hinaus sicherzustellen, wird ein Stadterneuerungsbeirat aus Vertretern der Gemeindepolitik, der Verwaltung

und Bürgern gegründet. Aufgabe des Beirates ist es, die Ziele der Arbeitskreise mit der Stadtgemeinde abzustimmen, die Bürger zu informieren und Empfehlungen bezüglich der Projekte an den Gemeinderat abzugeben. In Arbeitsgruppen, denen ein Arbeitskreisleiter oder eine Leiterin vorsteht, erarbeitet die Bevölkerung gemeinsam mit Vertretern der Politik, Fachleuten und der Stadtverwaltung die Projekte und bereiten deren Umsetzung vor.

Ablauf der Stadterneuerung

Noch vor dem offiziellen Auftakt zur Stadterneuerung Ende Jänner 2002 wird schon die Leitbilderstellung vorbereitet. Erste Arbeitsgruppen zum Hauptplatz und rund um die Kraftarena haben sich formiert. Nach der Auftaktveranstaltung wird das zukünftige Leitbild erstellt, im Stadterneuerungsbeirat abgestimmt und im Gemeinderat beschlossen. Dann folgt die Phase der Projektumsetzung. In dieser Phase werden Projekte, die im Leitbild verankert wurden, ausgearbeitet und mit Hilfe von Stadterneuerungsmitteln des Landes umgesetzt. Nach vier Jahren endet diese Intensivphase. Die Stadterneuerung geht dann hoffentlich als nicht mehr wegzudenkendes Prinzip der Mitgestaltung in der jeweiligen Stadt selbständig weiter.

Falls Sie Lust zur Mitarbeit und zum Mitreden bekommen haben, sind Sie herzlich eingeladen, an den Gesprächen zur Stadterneuerung teilzunehmen. Termine für Zusammentreffen erfahren Sie vom führenden Proponenten für die Stadterneuerung, Stadtrat Maximilian Menhart.